

Lerchenstrasse: Wachsam bleiben!

Ez. Im sechsten Vereinsjahr der «ig1760» haben keine Veränderungen auf dem abschüssigen Landabschnitt an der Lerchenstrasse oberhalb der Kunsteisbahn stattgefunden. Gegen die für viele Anwohner und auch Naturschützer sinnlose Bebauung auf der Parzelle 1760 hat die Anwohnervereinigung bisher erfolgreich bekämpft. Auch das neue Projekt wurde vorerst auf Eis gelegt, wie an der GV der «ig1760» kürzlich dargelegt wurde. Allerdings mit der dringenden Warnung, wachsam zu bleiben. Auf Umwegen hat die ig nämlich erfahren, dass die Baupläne immer noch bei einem Architekturbüro zur gelegentlichen Ausführung bereitliegen. Sie bittet deshalb die Mitglieder,



Undenkbar, dass dieser abschüssige Teil Waldgebiet an der Lerchenstrasse überbaut werden soll.

Foto: GZ

jede verdächtige Bewegung zu melden, die auf der genannten Parzelle stattfinden. Mittlerweile ist auch der Regierungsbeschluss

vom 5. April 2016 bekannt geworden. Darin wird ein Anzug von Sibylle Benz Hübner (SP) betreffend «Erhaltung des Grüngürtels zwischen Wolfschlucht und Margarethenpark» beantwortet und bestätigt, dass die Parzelle trotz des sehr weitgehenden Bebauungsplans nicht beliebig überbaut werden darf. Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang auch, dass die überarbeitete kantonale Zonenplanrevision nach dem letztjährigen Volksnein auf sich warten lässt. Die «ig1760» wird nach dem längst fälligen Veröffentlichen genau prüfen, ob sich eine Gelegenheit anbietet, mittels Einsprache für eine Neubewertung der Parzelle 1760 zu kämpfen. ■